

## Wochendienst

Auswahl aus den Mitteilungen der vergangenen Woche  
Alle Ausgaben des Wochendienstes finden Sie im Internet unter:  
[www.hamburg.de/wochendienst](http://www.hamburg.de/wochendienst)

Nr. 39

vom 14. Oktober 2011  
Redaktion: Katja Richardt

## Bund

888. Sitzung des Bundesrates ..... 2

## Gesundheit und Verbraucherschutz

Damit der Job nicht krank macht ..... 5

## Stadtentwicklung und Umwelt

Kampagne für umwelt- und klimafreundliche Mobilität ..... 6

Grundstein für neue Studierendenenwohnanlage gelegt ..... 7

## Wirtschaft

Windenergie-Messe bleibt in Norddeutschland ..... 9

## Kultur

Stage Entertainment kauft Operettenhaus am Spielbudenplatz ..... 10

## Internationales

India Week Hamburg 2011 ..... 12

## Zur Information

Personalamt: Vorbildliche Online-Berufsorientierung ausgezeichnet ..... 13

Terminkalender ..... 15

13.10.2011/br13

An der 888. Sitzung des Bundesrates nehmen Bürgermeister Olaf Scholz und Staatsrat Wolfgang Schmidt teil.

Die Tagesordnung umfasst 46 Punkte.

### **Wechsel des Bundesratspräsidiums – Horst Seehofer wird neuer Bundesratspräsident**

Der Bundesrat wählt turnusgemäß ein neues Bundesratspräsidium, das ab 1. November 2011 für ein Jahr im Amt sein wird. Als Bundesratspräsident steht der bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer, als Nachfolger der nordrhein-westfälischen Ministerpräsidentin Hannelore Kraft, zur Wahl. Als Erste Vizepräsidentin kandidiert die scheidende Bundesratspräsidentin, als zweiter Vizepräsident Ministerpräsident Winfried Kretschmer aus Baden-Württemberg.

### **Justizsenatorin Jana Schiedeck als Vorsitzende des Rechtsausschusses vorgeschlagen**

Die Hamburger Justizsenatorin Jana Schiedeck soll auch künftig die Geschicke des Rechtsausschusses des Bundesrates lenken. Sie wurde vom Rechtsausschuss einstimmig zur Wiederwahl als Vorsitzende vorgeschlagen. Die Vorsitzenden der Ausschüsse des Bundesrates werden ebenfalls jährlich gewählt.

### **Hamburg rügt die Arbeitsmarktreform und will den Vermittlungsausschuss anrufen**

Hamburg hat die von der Bundesregierung vorgelegte Reform der arbeitsmarktpolitischen Instrumente wiederholt scharf kritisiert. Mit dem Gesetz zur Verbesserung der Eingliederungschancen am Arbeitsmarkt werden aus Sicht der Hansestadt Einsparungen auf dem Rücken der Langzeitarbeitslosen ausgetragen. Zukunftsthemen – wie der demographische Wandel oder die Anerkennung von Berufsabschlüssen von Menschen mit Migrationshintergrund – klammert das Gesetz dagegen vollständig aus. Hamburg vermisst einen visionären Entwurf zugunsten der Arbeitslosen und Beschäftigten. Kritisiert werden auch die umständlichen Abrechnungsmodalitäten, die dem Ziel widersprechen, die Arbeitsverwaltung zu verschlanken. Hamburg unterstützt daher den Antrag der SPD-geführten Länder, den Vermittlungsausschuss anzurufen, um die handwerklichen Mängel der Reform zu beseitigen und um die fehlenden Zukunftsthemen zu ergänzen.

### **Bundeswahlgesetz löst Problem der Überhangmandate nicht**

Nach einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 3. Juli 2008 ist das Verfahren zur Wahl des Deutschen Bundestages verfassungswidrig. Der Bundestag wurde aufgefordert, eine verfassungskonforme, verständliche Neuregelung zu treffen. Mit dem nun vorliegenden Gesetz wollen die Regierungsfaktionen die Anforderungen des Bundesverfassungsgerichts erfüllen. Hamburg hält mit den Ländern Nordrhein-Westfalen, Brandenburg und Rheinland-Pfalz das neue Gesetz für verfassungsrechtlich bedenklich, weil es den Effekt des negativen Stimmgewichts allenfalls reduziert und das Problem der Überhangmandate nicht löst. Das neue Gesetz mache das derzeit schon sehr komplizierte Bundestagswahlrecht nicht einfacher und verständlicher, sondern nur noch weniger durchschaubar.

### **Bundesrat entscheidet über Rechtsschutz bei überlangen Gerichtsverfahren**

Mit dem Gesetz über den Rechtsschutz bei überlangen Gerichtsverfahren soll eine langjährige Forderung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrecht (EGMR) umgesetzt werden, der wiederholt das Fehlen eines besonderen Rechtsschutzes bei unangemessen langer Verfahrensdauer in Deutschland bemängelte. Das neue Gesetz sieht nunmehr eine angemessene Entschädigung vor. Hamburg setzt sich für die Anrufung des Vermittlungsausschusses ein um unter anderem zu erreichen, dass Entschädigungsklagen erst nach Erledigung oder rechtskräftigem Abschluss des Ausgangsverfahrens möglich sein sollen. Dies soll eine weitere Verzögerung des Ausgangsverfahrens verhindern.

### **Hamburg fordert besseren Schutz von Beschäftigten bei der Aufdeckung von Missständen in Unternehmen**

Hamburg und Berlin bringen eine EntschlieÙung des Bundesrates ein, mit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer besser vor Nachteilen geschützt werden sollen, wenn sie Pflichtverletzungen ihrer Arbeitgeber aufdecken. In der Vergangenheit haben Lebensmittel- und Umweltskandale sowie die Aufdeckung von besorgniserregenden Zuständen in Pflegeeinrichtungen verdeutlicht, wie wichtig Informationen von Beschäftigten zur Beseitigung von Missständen sein können. Sie sind darüber hinaus auch ein wichtiger Beitrag zur Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität. Die bisherigen gesetzlichen Regelungen sind nicht ausreichend, um die Beschäftigten vor Nachteilen schützen zu können.

### **Besserer Schutz vor Kostenfallen im Internet**

Hamburg setzt sich für einen besseren Schutz vor sogenannten Kosten- und Abo-Fallen im Internet ein. Der Bundesrat berät über einen Gesetzentwurf, der vorsieht, dass Verträge nur dann wirksam zustande kommen sollen, wenn der Verbraucher mit seiner Bestellung ausdrücklich bestätigt hat, dass diese für ihn eine Zahlungspflicht auslöst. Hierfür muss eine Bestätigung über eine gesonderte Schaltfläche – Button - erfolgen, aus der sich die Kostenpflicht eindeutig ergibt. Hamburg fordert weitere Verbesserungen. Zum Beispiel sollten nicht nur Verbraucher, sondern generell Kunden in den Schutzbereich des Gesetzes fallen. Denn auch Unternehmen sind potentielle Opfer von Kosten- und Abofallen.

### **Bundesrat berät über mehrjährigen Finanzrahmen von 2014 bis 2020 der EU**

Der Bundesrat berät den mehrjährigen Finanzrahmen für die Jahre 2014-2020 der Europäischen Union. Dieser ist das zentrale Planungsinstrument für die künftige Verwendung der EU-Gelder, z.B. im Agrarbereich, für Regionalpolitik oder zur Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation. Mit ihrem Vorschlag vom 29. Juni 2011 hat die Kommission einen langwierigen Verhandlungsprozess für die finanzielle Aufstellung der EU ab 2014 angestoßen, der die europapolitische Diskussion der nächsten zwei Jahre prägen wird. Nach den Vorstellungen der Kommission soll der EU-Haushalt von 2014 bis 2020 insgesamt 1,025 Billionen Euro umfassen; dies entspricht 1,05% des europäischen Bruttonationaleinkommens. Durch Umschichtungen innerhalb der Budgetblöcke will die Kommission insbesondere die Ausgaben für Forschung und Entwicklung wie auch die Investitionen in gesamteuropäische Verkehrs-, Energie- und Breitbandnetze steigern. Die EU-Fördermittel u.a. für die Bereiche Forschung, Innovation und Arbeitsmarktpolitik sollen weiterhin allen europäischen Regionen zu Gute kommen, so dass auch Hamburg davon profitieren kann. Zur Finanzierung des EU-Haushalts schlägt die Kommission eine Europäische Mehrwertsteuer und Finanztransaktionssteuer vor. Hamburg spricht sich im Bundesrat für die Einführung einer europaweit koordinierten Finanztransaktionssteuer zur Besteuerung des Finanzsektors aus. Allerdings sollen die Einnahmen den Mitgliedstaaten und nicht dem EU-Haushalt zu Gute kommen. Die Steuererhebung soll zentraler Bestandteil nationaler Souveränität bleiben. Außerdem fordert Hamburg auch vor dem Hintergrund

der eigenen Konsolidierungsanstrengungen, dass der mehrjährige Finanzrahmen der EU unter Einbeziehung aller Schattenhaushalte die Ausgabenobergrenze von 1% des europäischen Bruttonationaleinkommens nicht überschreiten darf.

**Für Rückfragen:**

**Sabine Spitzer**

**Freie und Hansestadt Hamburg, Vertretung beim Bund**

**Tel. 0 30 – 2 06 46-109**

**[www.hamburg.de/landesvertretung](http://www.hamburg.de/landesvertretung)**

10. Oktober 2011/bgv10

## Damit der Job nicht krank macht

**Internationaler Tag der seelischen Gesundheit am heutigen 10. Oktober**

**Immer wieder gibt es Meldungen über psychische Belastungen am Arbeitsplatz. Doch wie hoch ist die tatsächliche Belastung und wie ist Schutz vor einer Überlastung möglich? Auf was ist zu achten, damit der Job sich nicht auf die Seele schlägt oder gar in eine psychische Erkrankung oder Depression mündet? Das Amt für Arbeitsschutz der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV) hilft bei der Analyse der Situation und zeigt Handlungsmöglichkeiten auf.**

„Arbeit darf nicht krank machen, weder physisch, noch psychisch. Deshalb ist auch im Arbeitsschutz die Einschätzungen von Belastungen und die Stärkung der psychischen Gesundheit ein wichtiges Thema“, so **Gesundheitssenatorin Cornelia Prüfer-Storcks**. „Wir brauchen eine entsprechende Prävention vor übermäßigen psychischen Belastungen, damit es erst gar nicht zu Erkrankungen kommt.“

Der Anteil an psychischen Beschwerden und Erkrankungen wie Depressionen, Angstzuständen oder Erschöpfungssymptomen als Grund für einen Arbeitsausfall ist laut Aussagen verschiedener Krankenversicherungen in den letzten Jahren deutlich angestiegen. Die Kassen melden, dass inzwischen knapp jeder zehnte Krankheitstag auf eine psychische Erkrankung zurück zu führen ist.

Zur Gefährdungsbeurteilung und um Erkrankungen zu vermeiden, ist die Überprüfung psychischer Belastungen deshalb seit einigen Jahren Bestandteil der sogenannten Systemkontrolle des Amtes für Arbeitsschutz der BGV bei der Überprüfung der Arbeitsschutzorganisation und der Gefährdungsbeurteilung in Hamburger Betrieben. Seit 2009 werden in verschiedenen Branchen, wie z.B. der ambulanten Pflege oder in Kindertagesstätten, dazu zudem spezielle Projekte durchgeführt. Das Ziel der Maßnahmen ist es, das Wohlbefinden am Arbeitsplatz zu fördern die Arbeit möglichst gesund zu gestalten.

Handlungsanleitungen, Schulungsmaterialien; Ansprechpartner und sonstige Informationen für Betriebe und Interessierte, u.a. zur Gefährdungsbeurteilung von psychischen Belastungen an Arbeitsplätzen, sind im Internetauftritt der BGV, z.B. unter [www.hamburg.de/startseite-psychische/](http://www.hamburg.de/startseite-psychische/) zusammen gestellt. Speziell aus Anlass des Internationalen Tags der seelischen Gesundheit am heutigen 10. Oktober weist die BGV auf diese Angebote hin.

Der Arbeitskreis für Arbeitssicherheit in Hamburg (in Kooperation mit der BGV) wird das Thema auch im kommenden Jahr aufgreifen und dazu eine Veranstaltung („Psychische Belastungen bei der Arbeit - Gesundheit stärken, stabilisieren, erhalten“) durchführen.

### **Rückfragen der Medien:**

Pressestelle der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

Rico Schmidt; Tel.: 428 37-2332

E-Mail: [pressestelle@bgv.hamburg.de](mailto:pressestelle@bgv.hamburg.de); Internet: [www.hamburg.de/bgv](http://www.hamburg.de/bgv)

10. Oktober 2011/bsu10

## **Umsteigen – ohne Trennungsschmerz**

### **Positive Bilanz der zweiwöchigen Kampagne für umwelt- und klimafreundliche Mobilität – 9415 Neukunden für StadtRAD**

Tausende Hamburgerinnen und Hamburger haben es ausprobiert und erlebt, dass es geht: „Umsteigen – ohne Trennungsschmerz“. Zwei Wochen lang hat die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt zusammen mit Partnern im Rahmen der Aktion zahlreiche Angebote gemacht, die das Umsteigen vom Auto auf Bus und Bahn oder aufs Fahrrad erleichtert haben.

Die Bilanz: 9415 neue Kunden für die roten Leihfahrräder von StadtRAD, damit konnte die Zahl der StadtRAD-Kunden während der Aktion um mehr als 8 Prozent gesteigert werden. Der HVV hat 2735 kostenlose Tickets an Freunde und Bekannte von Abonnenten verteilt. Auch die kostenlosen Beratungs- und Mitmachangebote des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC), der Verbraucherzentrale und der übrigen Partner haben viele genutzt.

In den vergangenen zwei Wochen haben alle, die sich als neue Kunden beim StadtRAD angemeldet haben, ein Fahrtguthaben von 20 Euro erhalten. Die Anmeldegebühr von fünf Euro entfiel. Der HVV hat seinen Abonnenten kostenlose Tickets zum Verschenken angeboten. So konnten Freunde und Bekannte Bus und Bahn gratis testen und kennenlernen. Auf dem HVV-Umwelttag am vergangenen Sonnabend gab es auf dem Rathausmarkt Informationen rund um klimafreundliche Mobilität und Aktionen für die ganze Familie.

Der ADFC hat während der Aktionswochen kostenlose Trainings für sicheres Fahrradfahren in der Großstadt angeboten oder zusammen mit der Verbraucherzentrale zum Beispiel die attraktivste Fahrradroute zur Arbeit berechnet. Ebenfalls gratis waren die Stadtführungen per channel bike.

Tipps zum sicheren Fahrradfahren, zu Verkehrsregeln und zur Reparatur des eigenen Rads gibt es auch bei der Aktion „Schon gecheckt“. Unter dem Motto „Ich hab dich im Blick“ läuft diese Aktion vom 17. bis 29. Oktober an zahlreichen Infoständen in ganz Hamburg.

**Kontakt:** Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Frank Krippner, T: (040)428 40 -2051, Frank.Krippner@bsu.hamburg.de.

13. Oktober 2011/bwf13

## Studentisches Wohnen in Hammerbrook Grundstein für neue Studierendenwohnanlage gelegt



Das Studierendenwerk Hamburg stellt mit seinen Wohnhäusern und Wohnanlagen geeignete und preisgünstige Unterkünfte zur Verfügung. Gerade für Studierende, die neu in Hamburg sind, bietet das Leben in einer Wohnanlage eine gute Möglichkeit, Kontakt zu Kommilitonen zu finden. Im Stadtteil Hammerbrook baut das Studierendenwerk Hamburg jetzt eine neue Wohnanlage für 201 Studierende. Wissenschaftssenatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt und Jürgen Allemeyer, Geschäftsführer des Studierendenwerks Hamburg, haben gemeinsam den Grundstein für das Neubauprojekt gelegt.

Die Wohnanlage in der Nähe der S-Bahnhaltestelle Hammerbrook wird als eine der ersten Wohnanlagen bundesweit als Effizienzhaus 40 gebaut. Der Energiebedarf des Studierendenwohnhauses liegt 60 Prozent unterhalb der aktuellen gesetzlichen Forderungen für Neubauten. Die Wärmeversorgung wird über eine umweltfreundliche Anlage der Kraft-Wärme-Kopplung realisiert werden, zusätzlich erzeugt eine 100 m<sup>2</sup> große Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gebäudes emissionsfreien Strom.

**Wissenschaftssenatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt:** „Eine bei Studierenden so beliebte Stadt wie Hamburg benötigt genügend und gut ausgestattete Studierendenwohnheime. Ich freue mich sehr, dass mit dem Neubauprojekt zusätzlicher studentischer Wohnraum entstehen wird, der ökologische und ökonomische Aspekte verbindet. Aber nicht nur die Studierenden werden vom neuen Wohnheim profitieren. Auch der Stadtteil Hammerbrook wird durch den Zuzug der jungen Menschen an Vielfalt und sozialem Zusammenhalt gewinnen. Der Senat wird weiterhin eng mit dem Studierendenwerk Hamburg zusammenarbeiten, um bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.“

**Jürgen Allemeyer, Geschäftsführer Studierendenwerk Hamburg:** „Mit diesem neuen Angebot erweitern wir nicht nur unser Wohnungsangebot für Studierende in Hamburg, wir öffnen auch einen bisher eher gewerblich geprägten Stadtteil für citynahes Wohnen. Jungen Menschen bieten wir so preisgünstiges „Wohnen am Wasser“ und einen schnellen Zugang zu den Hochschulen und spannenden Szenevierteln. Es gibt in Hamburg derzeit einen erheblichen Mangel an preisgünstigem Wohnraum, der Studierende besonders hart trifft. Um unser Angebot ausbauen zu können, benötigen wir günstige Grundstücke von der Stadt und Bauzuschüsse.“

Im Herbst 2012 sollen die ersten Studierenden einziehen. Die Mieten werden zwischen ca. 300 bis 350 Euro für ein möbliertes Zimmer mit Internetanschluss betragen und damit deutlich unter den Angeboten anderer Anbieter liegen. Ein besonderes Augenmerk liegt auch beim Sozialmanagement. Ein Hausverwalter ist vor Ort für die Mieter da. Das bereits in den anderen Wohnanlagen des Studierendenwerks etablierte Welcome-Tutorenprogramm für internationale Studierende sowie die Studentische Selbstverwaltung unterstützen das Zusammenleben und fördern die kulturelle Gemeinschaft im Haus.

Finanziert wird der Neubau vom Studierendenwerk Hamburg, gefördert durch die Hamburgische Wohnungsbaukreditanstalt (WK) und die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) mit günstigen Darlehen.

In Hamburg gibt es derzeit rund 5.800 Plätze in 34 Wohnheimen, davon 3.744 Plätze in 22 Wohnhäusern und Wohnanlagen des Studierendenwerks Hamburg, 1.600 Plätze bei anderen Wohnheimträgern und 500 Plätze in Wohnanlagen im Rahmen der Stadtteilentwicklung, z.B. Wohnen auf der Veddel. Die Unterbringungsquote beträgt insgesamt rund 10 Prozent.

**Für Rückfragen:**

Behörde für Wissenschaft und Forschung, Timo Friedrichs  
Tel.: 040 42863-2322, E-Mail: [pressestelle@bwf.hamburg.de](mailto:pressestelle@bwf.hamburg.de)

Studierendenwerk Hamburg, Martina Nag  
Tel.: 040 41902-233, E-Mail: [presse@studierendenwerk-hamburg.de](mailto:presse@studierendenwerk-hamburg.de)

12. Oktober 2011/bwvi12

## Windenergie-Messe bleibt in Norddeutschland

Der VDMA Power Systems hat entschieden, dass ab 2014 in Hamburg eine internationale Fachmesse der Windbranche stattfinden wird. Damit ist gewährleistet, dass die Leitmesse der Windindustrie langfristig in Deutschland – und im Norden – bleibt und eine Verlegung so verhindert werden kann.

Wirtschaftssenator Frank Horch erklärte: „Wir begrüßen es ausdrücklich, dass die Verantwortlichen sich eine Fortsetzung der bisher bestehenden Kooperation beider Messegesellschaften in Husum und Hamburg wünschen und alles versuchen werden, diese auch zu erreichen.“

Rückfragen:

### **Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation**

Susanne Meinecke, Pressestelle

Tel.: (040) 42841-2239

[pressestelle@bwvi.hamburg.de](mailto:pressestelle@bwvi.hamburg.de)

Im Internet: [www.bwvi.hamburg.de](http://www.bwvi.hamburg.de)

13.10.2011/fb13

## **Stage Entertainment kauft Operettenhaus am Spielbudenplatz Hamburg baut seine Position als deutsche Musicalhauptstadt aus**

Hamburg ist nach New York und London der drittgrößte Musicalstandort der Welt. Wesentlichen Anteil daran haben die in den drei großen Musicaltheatern TUI-Operettenhaus, Theater im Hafen und Neue Flora gezeigten Produktionen von Stage Entertainment. Das Operettenhaus soll nun durch den Verkauf an Stage als Musicalspielstätte dauerhaft gesichert werden. Einer entsprechenden Vorlage der Finanzbehörde hat die Kommission für Bodenordnung heute abschließend zugestimmt.

Stage Entertainment Germany als langjährige Mieterin des Operettenhauses festigt damit ihre Bindung an den Standort Hamburg. Der Eigentumserwerb erweitert die Möglichkeiten einer nachhaltigen und künstlerisch vielfältigen Spielplangestaltung erheblich.



Stadt und Stage Entertainment haben verbindliche Regelungen getroffen, die einen dauerhaften Spielbetrieb des Objektes in der jetzigen Nutzungsform vorsehen und ermöglichen. Der Vertrag sieht zudem umfangreiche Mitsprache- und Gestaltungsrechte im Hinblick auf die Ausnutzung des Objektes und die Gestaltung der Fassade vor. Stage beweist mit dieser Investition die Verbundenheit mit Hamburg als einem der tragenden Musicalstandorte Europas.

Das Traditionshaus am Spielbudenplatz hat mit dem Start von „Cats“ 1986 die deutsche Musicaltradition begründet und ist seither ein wichtiger Faktor für den Tourismus der Stadt: Zusammen mit den beiden anderen Musicaltheatern haben seine Besucher im Jahr 2010 über die Tickets hinaus fast eine halbe Milliarde Euro für Hotelübernachtungen, Restaurantbesuche und Einzelhandelsumsätze nach Hamburg gebracht. Der Theaterbetrieb mit seinen künstlerischen Abteilungen trägt zudem zur Vielfalt des Kulturangebots bei.

Über die Höhe des Kaufpreises wurde zwischen beiden Parteien Stillschweigen vereinbart.

Die Käuferin ist eine Tochtergesellschaft der Stage Entertainment GmbH. Stage Entertainment betreibt weltweit zurzeit 28 Theater, davon 11 in Deutschland, und beschäftigt allein an seinem Deutschlandsitz in Hamburg rund 1.000 Mitarbeiter.

**Rückfragen:**

Pressestelle der Finanzbehörde, Daniel Stricker  
Telefon (040) 428 23 - 1662, Telefax (040) 4279 23 - 556

E-Mail: [daniel.stricker@fb.hamburg.de](mailto:daniel.stricker@fb.hamburg.de)

11. Oktober 2011/pr11



## India Week Hamburg 2011

### **Indien in Hamburg entdecken**

Hamburg feiert mit der India Week vom 16. bis 23. Oktober 2011 zum vierten Mal seit 2007 die freundschaftlichen Beziehungen zu Indien. Heute präsentierte Staatsrat Wolfgang Schmidt, Bevollmächtigter Hamburgs beim Bund, bei der Europäischen Union und für auswärtige Angelegenheiten, das Veranstaltungsprogramm gemeinsam mit M. Subashini, der indischen Generalkonsulin in Hamburg.

Mehr als 40 Veranstaltungen in einer Woche spiegeln die Vielfalt der Beziehungen zwischen Indien und Hamburg wider. In Vorträgen und Podiumsrunden diskutieren Expertinnen und Experten über wirtschaftliche Aspekte der Zusammenarbeit, etwa in den Branchen Erneuerbare Energien und Luftfahrtindustrie, ebenso wie über die politische und gesellschaftliche Entwicklung Indiens. Das Kulturprogramm umfasst Filmreihen, Konzerte, Tanz- und Theateraufführungen, Ausstellungen und Kunstprojekte. Zum Senatsempfang am 17. Oktober 2011 werden indische Delegationen sowie der deutsche Botschafter in Indien, Thomas Matussek, und die Umweltaktivistin Vandana Shiva erwartet.

**Staatsrat Wolfgang Schmidt:** *„Indien ist für Hamburg neben China der wichtigste asiatische Handelspartner. Auch in Wissenschaft, Bildung, Umwelt und Kultur pflegen wir einen intensiven Austausch. Die Zusammenarbeit läuft gut – dennoch ist es uns wichtig zu erfahren: was könnte besser sein, wo gibt es noch weiteres Potential, welche Risiken, aber vor allem welche Chancen bestehen? Die India Week bietet eine ideale Plattform, um diesen Fragen nach zu gehen.“*

**Generalkonsulin M. Subashini:** *„Indiens Wirtschaft wächst um acht Prozent jährlich, doch wir haben noch große Herausforderungen vor uns, etwa in der Infrastruktur. Vor allem Maritime Wirtschaft und Erneuerbare Energien sind die Bereiche, die für den Ausbau der Beziehungen zwischen Hamburg und Indien das größte Zukunftspotential bieten. Die India Week 2011 ist eine gute Gelegenheit, gemeinsame Chancen und Potentiale in Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung und Kultur zu erschließen und mehr über die vielschichtige Kultur meines Heimatlandes zu erfahren.“*

Einige Projekte und Programme gehen nach dem Ende der India Week weiter, wie etwa das Flussprojekt Yamuna-Elbe in Neu Delhi und das Bitfilm-Festival in Bangalore. Und im Mai 2012 wird Indien in Hamburg erneut präsent sein – als Partnerland des 823. Hamburger Hafengeburtstags.

**Kurzportrait: India Week Hamburg** ist eine Veranstaltungsinitiative, die alle zwei Jahre die Entwicklungen der indischen Wirtschaft, Politik und Kultur und ihre Beziehungen zu Hamburg und Norddeutschland thematisiert. Gefördert durch den Hamburger Senat wird die India Week von Indien-Akteurinnen und Akteuren aus Hamburg und Norddeutschland getragen, allen voran der German-Indian Round Table (GIRT), die Senatskanzlei, die Kulturbehörde, die Handelskammer Hamburg sowie die Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung (HWF). Infos und Termine unter [www.indiaweek.hamburg.de](http://www.indiaweek.hamburg.de)

#### **Pressekontakt India Week Hamburg 2011:**

**Johannes Freudewald**, Tel. 040-37420352, [johannes@freudewald.de](mailto:johannes@freudewald.de)  
oder **Simone Ollesch**, Pressestelle des Senats,  
Tel. 040-42831-2155, [simone.ollesch@sk.hamburg.de](mailto:simone.ollesch@sk.hamburg.de)

12. Oktober 2011/pa12

## Personalamt: Vorbildliche Online-Berufsorientierung ausgezeichnet

Das Personalamt der Freien und Hansestadt Hamburg wurde für seine Online-Selbsteinschätzung „C!You – start-learning@hamburg“ zur Berufsorientierung von potenziellen Bewerberinnen und Bewerbern für Ausbildung und Studium der Allgemeinen Dienste mit einem Sonderpreis von 5.000 Euro ausgezeichnet. Der dbb beamtenbund und tarifunion hat erstmalig in 2011 unter dem Motto „Öffentlicher Dienst: Ideen für alle“ einen Wettbewerb ausgeschrieben, an dem sich Personen sowie Institutionen innerhalb des deutschsprachigen Raumes beteiligen konnten. Mit dem ersten Innovationspreis sollen Projekte, die u. a. Modernisierung und mehr Bürgernähe bewirken, gefördert und der breiten Öffentlichkeit als Best-Practice bekannt gemacht werden.



Olaf Scholz, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg: „Wir stellen jährlich rund 120 Auszubildende in die Allgemeinen Dienste ein. Um auch in Zukunft geeignete Bewerberinnen und Bewerber für die hamburgische Verwaltung rekrutieren zu können, setzen wir in unserem Marketing ganz besonders auf moderne E-Government-Lösungen. Mit „C!You – start-learning@hamburg“ ermöglichen wir das Erleben von Ausbildung und Ausbildungsberuf im Internet „rund um die Uhr“ und schaffen es, eine letztlich unbegrenzte Zahl potenzieller Bewerberinnen und Bewerber gleichzeitig zu erreichen. Ich freue mich sehr über diese Auszeichnung, ich verstehe sie auch als Anerkennung unseres ganzheitlichen strategischen Personalmanagements.“

Das Zentrum für Aus- und Fortbildung (ZAF) des Personalamtes bietet mit der genannten Software eine anonyme und spielerische Selbsteinschätzung (Self-Assessment) für eine zukünftige Bewerbung an. Das Internetangebot stellt eine bislang einzigartige State-of-the-Art-Applikation im Umfeld der öffentlichen Verwaltung in Deutschland dar – ein innovativer Weg, den bisher nur führende Großunternehmen beschreiten.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer begeben sich – ähnlich wie bei einem Computerspiel – in die Rolle einer/eines Auszubildenden und erleben virtuell die einzelnen Stationen der Ausbildung im „Schnelldurchlauf“. Dazu gehören neben einer Bewerbungsberatung das Kennenlernen unterschiedlicher Arbeitssituationen sowie die Teilnahme am Unterricht der Verwaltungsschule bzw. an Lehrveranstaltungen der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW Hamburg).

Das Online-Angebot besteht aus einer Vielzahl von Fragen und Aufgaben, die auf unterhaltsame Weise (z. B. Animationen, interaktiver U-Bahn Fahrplan mit Blick auf Sehenswürdigkeiten der Stadt) realitätsnah und zielgruppengerecht vermittelt werden. Abschließend erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Feedback darüber, ob ihre Bewerbung Aussicht auf Erfolg hätte.

Das ZAF hat sich mit dieser Software beim ersten dbb Innovationspreis gegenüber mehr als 80 Teilnehmerbeiträgen erfolgreich durchgesetzt und zählt zu einem von drei Preisträgern. Der hochkarätig besetzten Jury gehören u. a. der ehemalige Bundesinnen- und Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher, die ehemaligen Bundesinnenminister Rudolf Seiters und Otto Schily, die ehemalige Präsidentin des Bundesrechnungshofes Hedda von Wedel sowie der dbb Bundesvorsitzende Peter Heesen an.

Der Leiter des Personalamtes, Herr Dr. Volker Bonorden, nahm den Sonderpreis heute im dbb forum berlin entgegen.

Weitere Informationen zum Wettbewerb im Internet: [www.dbb-innovationspreis.de](http://www.dbb-innovationspreis.de)

Unsere Online-Selbsteinschätzung erleben Sie unter: [www.cyou-startlearning.hamburg.de](http://www.cyou-startlearning.hamburg.de)

Rückfragen:

Leiter des Personalamts

Dr. Volker Bonorden

Tel: (040) 42831 - 1506

Fax: (040) 42831 - 2420

E-Mail: [volker.bonorden@personalamt.hamburg.de](mailto:volker.bonorden@personalamt.hamburg.de)

## Terminkalender

Vom 17. Oktober bis 23. Oktober 2011

Die Hinweise dienen nur zur Information; sie gelten nicht als Einladung. Auskünfte über Fototermine und Möglichkeiten der Berichterstattung, die im Rathaus stattfinden, werden unter der Rufnummer 428 31 - 2182 erteilt.

### Montag, den 17.10.2011

- 09:00** Hotel Atlantic , An der Alster 72  
Senator Frank Horch spricht ein Grußwort anlässlich des „**Lateinamerikatages**“.
- 09:30** Handelskammer Hamburg , Adolphsplatz 1, Plenarsaal  
Staatsrat Dr. Bernd Egert spricht ein Grußwort anlässlich der **Auftaktveranstaltung zur „India Week“**.
- 12:00** Rathaus, Kaisersaal  
Bürgermeister Olaf Scholz hält anlässlich des Senatsfrühstücks für den **Präsidenten der Republik Östlich des Uruguay, Herrn José Mujica**, ein Grußwort.  
  
Staatsrat Wolfgang Schmidt nimmt teil.
- 14:00** Rathaus, Bürgermeisteramtszimmer  
Staatsrat Wolfgang Schmidt empfängt den **Honorarkonsul von Kolumbien, Christian Justus**, zum Antrittsbesuch.
- 17:00** Rathaus, Großer Festsaal  
Bürgermeister Olaf Scholz spricht beim Senatsempfang anlässlich der **„India Week Hamburg 2011“**  
  
Staatsrat Wolfgang Schmidt nimmt teil.
- 18:00** hit-Technopark, Tempowerkring 6  
Senatorin Prof. Barbara Kisseler spricht ein Grußwort anlässlich der **Eröffnung der Ausstellungsreihe „Kunst verbindet“**.
- 19:00** Atrium der HanseMercur Versicherung, Siegfried-Wedells-Platz 1  
Herr Senator Detlef Scheele spricht anlässlich des **Jubiläums 25 Jahre Stiftung phönix** ein Grußwort.
- 20:00** Handelskammer Hamburg, Adolphsplatz  
Bürgermeister Olaf Scholz hält anlässlich des **Lateinamerika-Tages 2011 auf dem Gala-Dinner des Lateinamerika Vereins e.V.** ein Grußwort.  
  
Staatsrat Wolfgang Schmidt nimmt teil.

### Dienstag, den 18.10.2011

- 12:30** Rathaus, Bürgermeisteramtszimmer  
Staatsrat Wolfgang Schmidt empfängt den **Honorarkonsul des Fürstentums Monaco, Joachim v. Berenberg-Consbruch**, zum Abschiedsbesuch.
- 13:30** Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Martinistraße 52  
Bürgermeister Olaf Scholz hält anlässlich **der Eröffnung des Endoskopie-**

**Ausbildungszentrums „Endo Club Academy“** ein Grußwort.

- 14:00** Rathaus, Rathausdiele  
Staatsrat Wolfgang Schmidt spricht ein Grußwort anlässlich der Eröffnung der Ausstellung **„Wir helfen in Sri Lanka“**, die vom Sri Lanka Verein und dem Verein Rosenkinder e.V. organisiert wird.
- 17:30** Gästehaus des Senats, Schöne Aussicht 26  
Staatsrat Wolfgang Schmidt spricht ein Grußwort anlässlich des **Senatsempfangs zum Auftakt des Interreg-Projektes „Amber Coast Logistics“**(Logistik-Initiative im Ostseeraum).
- 18:00** Hafenlieger Cäsar, Traditionsschiffhafen  
Staatsrat Dr. Nikolas Hill besucht die Eröffnung der Ausstellung **„Yamuna-Elbe“ im Rahmen der India Week**.
- 18:00** Hamburg Wasser, Billhorner Deich 2  
Senatorin Jutta Blankau spricht ein Grußwort anlässlich des **zweijährigen Bestehens von Hamburg Energie**.
- 19:00** Landesvertretung in Berlin, Jägerstr. 1 - 3  
Bürgermeisterin Dr. Dorothee Stapelfeldt nimmt teil an einem **Empfang anlässlich der „Fritz Husmann“-Ausstellung**.
- 19:30** Kampnagel, K6, Jarrestraße 20  
Staatsrat Dr. Nikolas Hill spricht ein Grußwort anlässlich **der Eröffnungsgala der „22. Lesbisch Schwulen Filmtage Hamburg“**.
- 20:00** Grand Elysee, Rothenbaumchaussee 10  
Bürgermeister Olaf Scholz hält anlässlich des **„Hamburger Herbstempfangs 2011“** ein Grußwort.

Senator Detlef Scheele nimmt als Laudator teil.

### **Mittwoch, den 19.10.2011**

- 09:00** Handelskammer Hamburg , Adolphsplatz 1  
Senator Frank Horch spricht ein Grußwort anlässlich der **„India Week 2011“**.
- 09:00** Helmholtz-Zentrum Dresden  
Staatsrat Jens Lattmann nimmt an der **Sitzung des Helmholtz-Senates** teil.
- 09:30** Berlin, Landesvertretung, Jägerstraße 1-3  
Staatsrat Wolfgang Schmidt spricht ein Grußwort anlässlich des **Maghreb-Forums der EMA** (Euro-Mediterranean Association for Cooperation and Development e.V.).
- 10:00** Congress Center Hamburg  
Senator Detlef Scheele eröffnet als Schirmherr die **Messe Jobaktiv „Neue Chancen für kluge Köpfe“** der Bundesagentur für Arbeit.
- 11:00** Kolumbusstraße 8  
Bürgermeister Olaf Scholz besichtigt die **ThyssenKrupp Fahrtreppen GmbH**.
- 13:00** Rundfahrt, Beginn im Stadtteilarchiv Ottensen e.V., Zeißstr. 28  
Senatorin Prof. Barbara Kisseler unternimmt eine **Besichtigungstour bei den Hamburger Geschichtswerkstätten**.

- 14:30** Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung, Reichpietschufer 50, 10785 Berlin  
Senatorin Prüfer-Storcks nimmt an einer Diskussion zum Thema „**Gesundheit nachhaltig fördern – Qualität und Effizienz in der Prävention**“ teil.
- 19:00** Hotel Vier Jahreszeiten, Neuer Jungfernstieg 9 – 14  
Bürgermeister Olaf Scholz spricht anlässlich einer Veranstaltung des **Verbandes der deutschen Unternehmerinnen e.V.**
- 19:30** Handelskammer Hamburg  
Senatorin Jana Schiedek spricht ein Grußwort anlässlich des **Handelsrichterempfangs**.
- 21:00** Fabrik der Künste, Kreuzbrook 10/12  
Staatsrat Dr. Nikolas Hill spricht ein Grußwort anlässlich des Konzerts von **Trilok Gurtu im Rahmen der India Week**.
- Donnerstag, den 20.10.2011**  
**ganztägig** Berlin, Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Markgrafenstraße 38, 10117 Berlin  
Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt und Staatsrat Dr. Michael Voges nehmen am **20. und 21.10.2011 teil an der Kultusministerkonferenz**.
- 09:00** CCH-Conference Hotel Radisson Blu  
Staatsrat Dr. Bernd Egert spricht ein Grußwort anlässlich der Eröffnung des „**Aviation Forum 2011**“.
- 09:00** Seniorenzentrum St. Markus, Gärtnerstr. 63  
Staatsrat Michael Sachs spricht ein Grußwort bei der Eröffnung anlässlich der Tagung „**Zukunft im Quartier**“.
- 10:00** i.bera/Norderreihe 61  
Staatsrat Jan Pörksen spricht ein Grußwort bei der Fachveranstaltung „**Gewalt kennt keine Grenzen**“.
- 10:00** Berlin  
Senator Dr. Peter Tschentscher nimmt an der Sitzung der **Finanzministerkonferenz** in Berlin teil.
- 10:30** Stadtmodell Hamburg, Wexstraße 11  
Staatsrat Michael Sachs empfängt eine **Delegation aus Mulhouse** und spricht ein Grußwort.
- 11:00** Körber Forum, Kehr wieder 12  
Senatorin Prüfer-Storcks spricht ein Grußwort aus Anlass der **Fachtagung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V.**
- 13:00** Foyer der Alten Feuerwache Harburg, Hastedtstraße 30  
Staatsrat Holger Lange hält ein Grußwort bei der **Einweihung des Niels-Stensen-Gymnasium**.
- 14:00** Steindamm 32  
Senatorin Jana Schiedek spricht ein Grußwort anlässlich des **25-jährigen Jubiläums des Vereins Integrationshilfen e.V.**
- 17:00** Gemeindezentrum St. Petri, Bei der Petrikirche 3  
Senatorin Jutta Blankau hält ein Referat auf der **Mitgliederversammlung des Trägerverbundes Projekt Innenstadt e.V.**

- 18:30** Abaton Kino, Allendeplatz 3  
Staatsrat Volker Schiek besucht eine **Preview- Vorstellung** des Films zum **25-jährigen Serienjubiläum „Großstadtrevier“**.
- 18:30** Landesvertretung Berlin , Jägerstraße 1-3 , 10117 Berlin  
Staatsrat Dr. Bernd Egert spricht ein Grußwort anlässlich des Senatsempfangs **„Deutscher Logistik-Kongress“**.
- 19:00** Anglo-German Club, Harvestehuder Weg 44  
Senatorin Prof. Barbara Kisseler spricht als Gastrednerin des Anglo-German Club über: **„Kulturstadt Hamburg – Eine Entführung auf den rechten Weg“**.
- 19:30** Altonaer Rathaus, Kollegien-Saal, Platz der Republik  
Senatorin Prüfer-Storcks hält die Festrede zur **Feierstunde des Welt-Veterinär-Jahres**.
- 20:00** Deutsches Schauspielhaus, Kirchenallee 39  
Staatsrat Dr. Nikolas Hill besucht die **Premiere „Die Möwe“ von Anton Tschechow**.

#### **Freitag, den 21.10.2011**

- 10:00** Handelskammer  
Senator Frank Horch spricht ein Grußwort anlässlich der Eröffnung **„Hamburg Welcome Days“**.
- 10:00** Hamburger Sprinkenhof, Burchardstraße 14  
Staatsrätin Dr. Kristina Böhlke spricht ein Grußwort anlässlich des **6. Hanseatic India Colloquiums: „New Medicine in a Changing World“**.
- 12:00** Fakultät Life Science in Bergedorf, Lohbrügger Kirchstraße 65  
Staatsrätin Dr. Kristina Böhlke spricht ein Grußwort bei der **Eröffnung des Interdisziplinären Symposiums für Simulation in der Medizin (InSIM)**.
- 14:30** IBA Dock, Am Zollhafen 12  
Staatsrat Michael Sachs begrüßt den **Planungsausschuss Bau der Stadt Karlsruhe** und spricht ein Grußwort.
- 18:00** FernUniversität Hagen, Regionalzentrum Hamburg, Amsinckstraße 57  
Staatsrätin Dr. Kristina Böhlke spricht ein Grußwort anlässlich der **Ehrung der Absolventinnen/Absolventen der FernUniversität Hagen**.
- 18:00** Handelskammer Hamburg, Adolphsplatz  
Bürgermeister Olaf Scholz hält anlässlich des Senatsempfangs **„Hamburg Welcome Days 2011“** ein Grußwort.
- 18:30** Hotel Süllberg  
Staatsrat Jens Lattmann besucht die Verabschiedung von **Kammerpräsident Bernd Janssen**.

#### **Samstag, den 22.10.2011**

- 10:30** Handelskammer Hamburg  
Staatsrat Jan Pörksen eröffnet die **Hamburg Welcome Days Fair** mit einem Grußwort.
- 14:30** HanseMercur-Versicherung Siegfried-Wedells-Platz 1  
Senatorin Prüfer-Storcks spricht ein Grußwort anlässlich **der Auftaktveranstaltung zur Hospiz-Woche**.

**20:00** Thalia Theater, Alstertor  
Staatsrat Dr. Nikolas Hill besucht die **Premiere „Macbeth“ von William Shakespeare.**

**Sonntag, den 23.10.2011**

**15:00** Museum für Völkerkunde Hamburg, Foyer  
Bürgermeisterin Dr. Dorothee Stapelfeldt spricht ein Grußwort anlässlich der **Ausstellungseröffnung „Afrikaner in Hamburg“.**